



Aarau, 19. Juni 2023
GV 2018 – 2021 / 242

Botschaft an den Einwohnerrat

Postulat 4d Grüne, GLP, SP, EVP/EW, Pro Aarau, Verbindliche Planung der Zukunft des Aarauer Gasnetzes, Antrag auf Überweisung und Abschreibung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. Juni 2021 reichten die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte Petra Ohnsorg, Daniel Ballmer, Martina Niggli, Susanne Klaus Günthart, Thomas Waldmeier (Grüne), Alexander Umbricht, Peter Jann (GLP), Simone Silbereisen und Nicola Müller (SP) sowie die Parteien EVP/EW und Pro Aarau das Postulat "Verbindliche Planung der Zukunft des Aarauer Gasnetzes" (Aktenbeilage 1) mit folgendem Antrag ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, die Zukunft des Gasnetzes im Stadtgebiet strassenscharf zu planen. Dabei ist aufzuzeigen, welche Gasleitungen in welchem Jahr stillgelegt werden und welche Gasleitungen allfällig auch nach 2040 bestehen bleiben. Der Klimaschutz ist zu berücksichtigen. Die Ergebnisse sind in einem öffentlichen Bericht zu präsentieren.

Dieser politische Vorstoss ist Bestandteil eines Antragsdossiers mit insgesamt 20 Eingaben bezüglich Klimaschutz, das die obgenannten Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte am 25. Juni 2021 eingereicht haben.

Stellungnahme des Stadtrats zum Antrag

Mit Konzessionsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Aarau und IBAarau Wärme AG vom 27. November 2017 wurde der IBAarau Wärme AG (heute: Eniwa) die Konzession zur Versorgung der Stadt Aarau mit Wärme/Kälte und Erdgas, Biogas sowie Wasserstoff erteilt. Mit diesem Konzessionsvertrag vom 27. November 2017 wurde der Eniwa eine Versorgungspflicht auferlegt, wobei sie in der Wahl ihres Versorgungsgebietes grundsätzlich frei ist. In diesem Sinne verfügt der Stadtrat nicht mehr über die alleinige Kompetenz zur Versorgungsplanung. Allerdings sieht der Konzessionsvertrag vom 27. November 2017 auch vor, dass die Eniwa im Rahmen ihrer Versorgungspflicht den kommunalen Energierichtplan berücksichtigen muss. Dieser wird durch den Stadtrat beschlossen (letztmals am 15. Februar 2021). Für die mit dem Postulat 4d: Verbindliche Planung der Zukunft des Aarauer Gasnetzes geforderte verbindliche Planung ist daher eine Zusammenarbeit zwischen Stadt und Eniwa nötig.

Mit der städtischen Klimaschutzstrategie wird das Ziel Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050 verfolgt. Die Klimaschutzstrategie wurde in einer Echogruppe diskutiert und verabschiedet.



Diese setzte sich aus Vertretenden von Stadt- und Einwohnerrat, städtischer und kantonaler Verwaltung, Kommissionen der Ortsbürgergemeinde, Energieversorger und Klimajugend zusammen. Damit ist die Klimaschutzstrategie mit ihren Zielen breit abgestützt.

Teil der Klimaschutzstrategie ist die Umsetzung der Massnahme «1d Dynamische Zielnetzplanung Gas erarbeiten und umsetzen». Die Stadt Aarau und Eniwa haben zusammen die Wärmestrategie 2050 erarbeitet. Darin ist festgehalten, dass im Rahmen der Umsetzung der Zielnetzplanung Fernwärme auch die Auslegung der zukünftigen Gas-Infrastruktur von Eniwa überprüft wird. Am 13. Februar 2023 hat der Stadtrat die Wärmestrategie 2050 (Publikationsbericht im Anhang 1) beschlossen und die beiden Zielnetzplanungen Fernwärme und Gas zur Kenntnis genommen. Die Wärmestrategie wurde an der Medienkonferenz vom 28. Februar 2023 vorgestellt. Die Broschüre «Wärmestrategie 2050; Netzplanung für die Stadt Aarau» (Anhang 2) fasst die Wärmestrategie zusammen und gibt einen Überblick.

Die Zielnetzplanung Gas ist keine statische Planung, bei der schon zum Zeitpunkt der Erarbeitung strassenscharf festgelegt ist, wo das Gasnetz erhalten bleibt und wo es stillgelegt wird. Vielmehr ist die Zielnetzplanung dynamisch und wird alle zwei Jahre überprüft und alle vier Jahre aktualisiert. Damit soll sichergestellt werden, dass zukünftige Entwicklungen der Stadt Aarau, aber auch technische Veränderungen aufgenommen werden können. Die aktuelle Planung geht davon aus, dass das Gasnetz um mindestens rund ein Viertel verkleinert wird. Notwendige Massnahmen an der bestehenden Gas-Infrastruktur – beispielsweise Stilllegungen oder Umverlegungen aufgrund der Fernwärmeprojekte – werden fallweise im betroffenen Projektperimeter analysiert. Zudem wird geprüft, ob bestehende Gaskunden für einen Umstieg auf die Fernwärme bereit sind. Das Gasnetz spielt auch in Zukunft eine Rolle, wenn es – mit erneuerbaren Gasen¹ gespeist – Kunden mit Bedarf an Prozesswärme² und beispielsweise Liegenschaften im Kern der Aarauer Altstadt mit Wärme versorgen kann.

Ergänzend zu den Ergebnissen und Erkenntnissen aus der Wärmestrategie 2050 nennt Eniwa folgende Informationen, die ebenfalls relevant sind:

- Generell verfügt Eniwa über eine recht junge Gas-Infrastruktur, ein Bedarf für Erneuerungsmassnahmen zeichnet sich frühestens ab 2045 ab. Eine Ausserbetriebnahme/Stilllegung der noch nicht abbeschriebenen Infrastruktur hat erhebliche finanzielle Auswirkungen auf Eniwa und damit auch auf die Stadt Aarau.
- Geplante Stilllegungen sind gemäss gültigem Konzessionsvertrag betreffend Wärme/Kälte und Erdgas/Biogas/Wasserstoff vom 27. November 2017 mindestens 10 Jahre im Voraus den betroffenen Kunden mitzuteilen. Für Stilllegungen, die früher als 10 Jahre nach deren Ankündigung erfolgen, wird der Initiator der Stilllegung für die noch nicht amortisierten Investitionen (Leitungen und Heizsysteme) entschädigungspflichtig.
- Für die Versorgung von Prozessgaskunden und strategischen Netzkunden (Industrie, Spitzenlast bei der Fernwärme, Biogas-Einspeisung, erneuerbare Gase, Wasserstoff etc.) muss aus technischen Gründen ein Gastransportnetz aufrechterhalten bleiben.

¹ Biogas, Biomethan, synthetisches Biomethan und grüner Wasserstoff (hergestellt mit erneuerbarem Strom)

² Wärme, die für technische Verfahren wie Trocknen, Schmelzen oder Schmieden benötigt wird; im Gegensatz zu Raumwärme und Brauchwarmwasser.



Das Ziel Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050 wird nicht nur durch die Stadt Aarau, sondern auch von Eniwa angestrebt. Die Dekarbonisierung der Gasversorgung ist ein wichtiger Beitrag zur Zielerreichung. Eniwa plant deshalb, den Anteil erneuerbarer Gase sukzessive zu erhöhen, bis auf 100 % im Jahr 2050.

Mit Blick auf den zukünftigen Einsatz erneuerbarer und synthetischer Gase³ gibt es verschiedene Herangehensweisen. Eniwa verfolgt einen ganzheitlichen Lösungsansatz für die regionale Energieversorgung unter Nutzung sämtlicher erneuerbarer und CO₂-neutraler Energieformen. Dies beinhaltet auch erneuerbare Gase wie Biogas, synthetisches Methan und Wasserstoff. Eniwa prüft ebenfalls Technologien mit Negativemissionen, um die restlichen CO₂-Anteile (z. B. graue Energie in den eingesetzten Materialien) zu kompensieren.

Aus einer Gesamtenergieperspektive über die Stadtgrenzen hinaus muss über die Einsatzgebiete erneuerbarer und synthetischer Gase heute und in Zukunft diskutiert werden. Für die Erzeugung von Raumwärme und Warmwasser sind Gase aber zu wertvoll, können damit doch hohe Temperaturen erzeugt werden, die beispielsweise in industriellen Prozessen benötigt werden; zudem können Gase auch als Treibstoff eingesetzt werden. Für die vergleichsweise niedrigen Temperaturen in den Bereichen Raumwärme und Warmwasser eignen sich Abwärme, Wärmerückgewinnung und Umweltwärme bestens. Der Einsatz erneuerbarer Gase für Raumwärme und Warmwasser muss aus städtischer Sicht deshalb die Ausnahme bleiben. Diese Überlegung gilt es beim Einsatz bzw. Ersatz von Gasen zu beachten.

Mit der Wärmestrategie ist also die Grundlage für die zukünftige Ausdehnung des Gasnetzes geschaffen. Eine fixe Gasnetzplanung ist zum heutigen Zeitpunkt jedoch aus den genannten Gründen nicht möglich und sinnvoll. Das Gasnetz wird in Zukunft aber redimensioniert – auch wenn dies noch nicht strassenscharf festgelegt ist – und das verbleibende Netz zu 100 % mit erneuerbarem Gas betrieben werden.

³ Mittels Elektrolyse wird mithilfe erneuerbaren Stroms Wasser in seine Bestandteile Sauerstoff und Wasserstoff zerlegt; durch die anschliessende Methanisierung entsteht synthetisches Gas.



Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

A n t r a g :

Das Postulat «4d Verbindliche Planung der Zukunft des Aarauer Gasnetzes» wird überwiesen und als erledigt abgeschrieben.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Dr. Fabian Humbel
Stadtschreiber

Anhänge:

1. Publikationsbericht Wärmestrategie 2050
2. Broschüre Wärmestrategie 2050; Netzplanung für die Stadt Aarau